

Länderkampf Großbritannien - Deutschland in Sheffield:

Norman Becker siegte vom Turm

Peking steht noch vor der Tür, aber schon wirft London 2012 seine Schatten voraus. Mit Blick auf die Olympischen Spiele in Englands Hauptstadt haben der DSV und der britische Schwimmverband eine Kooperation zum beiderseitigen Nutzen vereinbart. Erster Baustein: ein jährlich im Wechsel stattfindender Länderkampf mit den Top-Springern beider Nationen. Den Auftakt machte Sheffield mit der Klinger-Cook-Trophy, gewidmet den beiden weltweit hoch angesehenen, viel zu früh verstorbenen Trainern und Funktionären beider Länder.

Doch das erste Aufeinandertreffen stand für das DSV-Team unter keinem guten Stern. Bereits im Vorfeld fielen Heiko Meyer und Annett Gamm verletzungsbedingt aus. In Sheffield verlängerten Heike Fischer und Patrick Hausding noch vor Beginn der Wettkämpfe die Verletztenliste.

Britische Bürokratie ließ die deutsche Mannschaft weiter schrumpfen. Sie schaffte es nicht, innerhalb einer Woche die Visa der Aachener Pawel und Boris Rozenberg auszustellen, und so musste das DSV-Team ohne sie abfliegen. „Das war schon sehr ärgerlich, da Pawel diesen internationalen Wettkampf dringend brauchte und seinen im Sommer errungenen DM-Titel vom 3m-Brett unbedingt bestätigen wollte. Außerdem mussten Sascha Klein und Norman Becker so ohne ihren Heimtrainer nach England“, war Bundesstützpunktleiter Hans Alt-Küpers wenig amüsiert.

Dennoch gewannen die deutschen Springer/innen sechs der acht Wettkämpfe und den Länderkampf knapp mit 460:450 Punkten. Mit dazu bei trug der Sieg von Norman Becker, der vom Turm nach Platz vier im Vorkampf eine tolle Finalserie ins Wasser stellte und mit zahlreichen Wertungen zwischen 8,0 und 9,0 das britische Nachwuchs-Topptalent Thomas Daley und die beiden Weltklasespringer Blake Aldridge und Peter Waterfield hinter sich ließ. „Das war schon ganz ordentlich und gibt mir Selbstvertrauen für die DMM und den DSV-Kürpokal im Dezember bei uns in Aachen. Bis dahin möchte ich meine Serie weiter aufstocken und um die Tickets zum Weltcup 2008 in Peking und zur EM 2008 in Eindhoven kämpfen“, blickt Norman nun zuversichtlich in die Olympiasaison.

Sein Trainingspartner Sascha Klein, von einer bei der Militär-WM in Hyderabad erlittenen Magen- und Darmerkrankung noch nicht ganz erholt, belegte im Turm-Finale Platz vier. Gleich dreifach gehandicapt ging der Aachener im Turm-Synchronspringen an den Start: ohne Heimtrainer, noch nicht voll bei Kräften und ohne eingespielten Synchronpartner. Nach Heiko Meyer und Patrick Hausding musste er sich in Sheffield mit dem Berliner Christian Picker innerhalb eines Jahres auf den dritten Partner einstellen. Mehr als Platz drei hinter den Olympiazweiten Leon Taylor / Peter Waterfield und den britischen Nachwuchshoffnungen Thomas Daley / Callum Johnstone war da nicht drin.

Hans Alt-Küpers



Norman Becker: nach dem Sieg in Sheffield mit Selbstvertrauen in die Olympiasaison.